

Konzept eines Runden Tisches „Meeresforschung Schleswig-Holstein“ zum gegenseitigen Austausch zwischen Verwaltung und Wissenschaft

Stand 29.9.2020

Zielsetzung

Schleswig-Holstein verfügt als Meeresland über eine große marine Expertise, sowohl in der wissenschaftlichen Forschung als auch der behördlichen Verwaltung. Es finden vielfältige Forschungsvorhaben statt, die für die Arbeit der Verwaltung von hoher Bedeutung sind. Im Verwaltungsalltag bleibt jedoch oft nicht die Zeit, aktuelle Forschungsthemen, Projekte oder wissenschaftliche Publikationen zu verfolgen oder einzuordnen. Auf der anderen Seite kennen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nicht immer die aktuellen und zukünftigen Forschungsbedarfe der Ministerien oder Behörden.

Der geplante Runde Tisch soll dazu dienen, einen regelmäßigen Austausch zwischen Wissenschaft und Verwaltung zu gewährleisten, um wechselseitige Schwerpunkte sowie aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Meereswissenschaften zu erörtern. Kern dieses gemeinsamen Austausches ist es, eine win-win-Situation für Wissenschaft und Verwaltung zu generieren.

Organisation

Turnus: Der Runde Tisch Meeresforschung soll viermal jährlich stattfinden.

Planung: Die Treffen werden von der Initiatorengruppe (s.u.) geplant. Die Einladung erfolgt durch die Universität Kiel.

Struktur: Die Treffen bestehen aus einem thematischen Schwerpunktteil (kurze Impulsvorträge und Diskussion) sowie einem informellen Austausch über aktuelle Anliegen der Anwesenden.

Teilnehmende: Um Kontinuität zu gewährleisten, nehmen Mitglieder (oder Vertreter*innen) der Planungsgruppe an den Treffen teil. Zusätzlich werden thematisch relevante Mitarbeiter*innen der beteiligten Einrichtungen eingeladen. Je nach Thema wird es sich um einen wechselnden Kreis von Teilnehmer*innen handeln, der 30 Personen nicht überschreiten sollte, um ausreichende Möglichkeiten zum direkten Austausch zu schaffen (ggf. wegen Corona-Beschränkungen weniger Personen). Die Teilnehmenden werden mit der Einladung über die Aufgabe des Runden Tisches und über ihre Rolle informiert (fachlicher Input, offene Diskussion mit persönlicher Meinungsäußerung, Chatham House Rule).

Dokumentation

Um einen offenen Austausch zu gewährleisten, gelten die Chatham-House-Regeln. Es wird ein Ergebnisprotokoll angefertigt, das die besprochenen Themen sowie Entscheidungen für weitere Aktivitäten zusammenfasst, aber keine Meinungen oder Äußerungen bestimmten Personen zuordnet. (https://de.wikipedia.org/wiki/Chatham_House_Rule) Die Protokolle und ggf. ergänzende Dokumente werden über einen geschützten Bereich (Cloud) zugänglich gemacht.

Planungsgruppe

Aufgrund der guten, vorhandenen Kontakte soll der Runde Tisch gemeinsam von Vertretern der Universität Kiel (Forschungsschwerpunkt Kiel Marine Science KMS), dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht - Zentrum für Material- und Küstenforschung (HZG), dem Alfred-Wegener-Institut Helmholtz Zentrum für Polar und Meeresforschung (AWI) sowie dem MBWK und dem MELUND durchgeführt und im Rahmen einer **Planungsgruppe** aus den nachfolgend genannten Personen vorbereitet werden. Themenbezogen können weitere schleswig-holsteinische Einrichtungen und Ressorts eingezogen werden (z.B. MWVATT).

Planungsgruppe (in alphabetischer Reihenfolge)

Wissenschaft:

- Friederike Balzereit – Universität Kiel; Kiel Marine Science (KMS), Wissenschaftskommunikation
- Dr. Tamara Kleber-Janke – Helmholtz-Zentrum Geesthacht - Zentrum für Material- und Küstenforschung (HZG), Bereichsleiterin Forschungscoordination
- Dr. Gesche Krause – Alfred-Wegener-Institut Helmholtz Zentrum für Polar und Meeresforschung (AWI); Wissensplattform Erde-Umwelt und Wissenstransfer
- Dr. Nicole Schmidt – Universität Kiel, Geschäftsführerin Kiel Marine Science
- Dr. Andreas Villwock – GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel, Leiter Kommunikation & Medien
- Dr. Christian Wagner-Ahlf - Universität Kiel, Koordinator für transdisziplinäre Forschung am Center for Ocean and Society

Verwaltung:

- Kirsten Wegner (MELUND-SH) – Begleitung von IT-Vorhaben, Veranstaltungskonzeption im Meeresschutz sowie Konzepte und Maßnahmen zum Müll im Meer
- Dr. Christine Wenzel (MELUND-SH) – Kooperation zur Meeresforschung des MELUND, europäischer/internationaler Meeresschutz und Vertretung MELUND in der IMAG der Landesinitiative Zukunft Meer
- in Abstimmung mit dem MBWK

Transparenz

Über das Bestehen des Runden Tisches soll informiert werden, z.B. durch die Veröffentlichung dieses Konzeptpapiers auf der Institutswebseite oder für die Information in der eigenen Behörde.

Über die Planungsgruppe soll eine regelmäßige Information der Interministeriellen Arbeitsgruppe der Landesinitiative Zukunft Meer über den Runden Tisch erfolgen sowie beraten werden, inwieweit der IMAG die Präsentation eines bestimmten Forschungsthemas vorgeschlagen werden soll.